



PRESSEMITTEILUNG

Freiwillige Selbstverpflichtung sorgt für mehr Klarheit bei Bauprodukten, die Stickoxide abbauen

Neuer Standard für bessere Luft durch Bauprodukte

Frankfurt am Main, 16. Februar 2017

Der Fachverband angewandte Photokatalyse (FAP) hat eine freiwillige Selbstverpflichtung veröffentlicht und setzt damit einen Qualitätsstandard für photokatalytische Produkte zur Luftreinigung. Der Verband möchte so zu einer besseren Luftqualität beitragen und die Transparenz für den Verbraucher verbessern.

Nahezu jede deutsche Stadt hat mittlerweile mit überhöhten Stickoxidwerten zu kämpfen. Neben verkehrslenkenden Maßnahmen und Fahrverboten, die aber allesamt Einschränkungen der Mobilität für die Bürger darstellen, gibt es mittlerweile auch Baustoffe und Oberflächenbeschichtungen, die helfen können, die Stickoxidbelastung zu senken. Durch Photokatalyse sind sie in der Lage, umweltschädliche Stickoxide wie Stickstoffmonoxid (NO) und andere organische Schadstoffe zu unschädlichen Verbindungen abzubauen. Die freiwillige Selbstverpflichtung des Fachverbands Angewandte Photokatalyse (FAP) hilft nun, aktive Produkte leichter zu erkennen.

In Europa gibt es bereits Normen bezüglich der Messung photokatalytischer Wirkungen, aber noch keine einheitlichen Qualitätsstandards für photokatalytisch aktive Produkte. Um dem Verbraucher und Anwender in Deutschland einen Überblick über die Funktionalität und Wirksamkeit der Produkte zu ermöglichen, haben die Mitgliedsunternehmen des FAP eine freiwillige Selbstverpflichtung beschlossen. Zusammen mit Wissenschaftlern verschiedener Fraunhofer-Institute und Universitäten haben sie für photokatalytisch aktive Bauprodukte ein Messverfahren und einen Schwellenwert für die NO-Abbauleistung definiert.

Produkte zur photokatalytischen Luftreinigung, die einen ausreichend hohen NO-Abbau zeigen und damit dem Umwelt- und Gesundheitsschutz durch die luftreinigende Wirksamkeit dienen, erhalten die Auszeichnung:

„photokatalytisch aktiv zur Luftreinigung gemäß FAP-Selbstverpflichtung“

Die freiwillige Selbstverpflichtung steht allen Herstellern, Importeuren und Vertreibern von photokatalytisch aktiven Produkten zur NO-Reduzierung offen, auch unabhängig von einer FAP-Mitgliedschaft. Mehr Informationen finden Sie unter www.fap-selbstverpflichtung.de

Der Fachverband angewandte Photokatalyse (FAP) ist eine Fachabteilung des Verbandes der Mineralfarbenindustrie e. V. (VdMi) mit Sitz in Frankfurt am Main. Zu den Mitgliedern zählen sowohl Hersteller von Photokatalysatoren als auch Anwender aus der Baustoff- und Coatings-industrie. Der FAP dient seinen Mitgliedern als Plattform für einen differenzierten Austausch zur Photokatalyse und setzt sich für die Verbreitung photokatalytischer Anwendungen ein.

Ansprechpartner im FAP:

Verband der Mineralfarbenindustrie e. V.
Dr. Heike Liewald

Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main

Tel: (069) 2556 1351
email: info@vdmi.vci.de